

Abstract zur Bewerbung für die Teilnahme an der virtuellen Veranstaltung des Forums
Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) am 28./29.10.2021 mit dem
Thema:

Digitalisierung in den Gesundheitsberufen

AutorInnen: Prof. Dr. Sabine Corsten (Katholische Hochschule Mainz), Katharina Giordano (Katholische Hochschule Mainz), Daniel Kreiter (Katholische Hochschule Mainz), Vera Leusch (Katholische Hochschule Mainz), Prof. Dr. Norina Lauer (Katholische Hochschule Mainz)

Tablet-gestützte Biographiearbeit mit Bewohner*innen von Senioreneinrichtungen während der Pandemie

Das Projekt BaSeTaLK¹ ist ein vom BMBF gefördertes Verbundprojekt der KH Mainz und der OTH Regensburg (FKZ 13FH515SA7/13FH515SB7), das die Entwicklung und Evaluation einer Tablet- gestützten Maßnahme zur Biographiearbeit in Senioreneinrichtungen verfolgt. Bereits knapp ein Drittel aller Pflegebedürftigen werden vollstationär in Pflegeheimen betreut (Statistisches Bundesamt, 2017). Besonders institutionalisierte Menschen zeigen ein eingeschränktes psychologisches Wohlbefinden in Form von emotionaler und sozialer Einsamkeit (Drageset et al., 2011; Luanaigh & Lawlor, 2008). Der Nutzen von Erinnerungsarbeit bei älteren Menschen wurde bereits dokumentiert (Corsten et al., 2015; Webster et al., 2010). Sie kann Anpassungsprozesse (Menn et al., 2019) und insbesondere den Umgang mit dem Älter-Werden bzw. Alt-Sein fördern (Specht-Tomann, 2009). Die Umsetzung ist aber u.a. aufgrund von Personalmangel erschwert.

Im Forschungsprojekt BaSeTaLK wurde in einem nutzerzentrierten, agilen Prozess eine App entwickelt, mit deren Hilfe ehrenamtlich engagierte ältere Personen selbstständig mit Senior*innen biographische Gespräche führen können. Hierzu enthält die App multimodale Stimuli, die biographische Erzählungen anregen. Evaluiert wird die App im Einzel- und Kleingruppen-Setting. Beide Settings werden jeweils in einem Vortest-Nachtest-Design mit einer Follow-up Untersuchung nach drei Monaten durchgeführt. Über eine Dauer von 12 Wochen führt eine ehrenamtlich engagierte Person mit ein (Einzel-Setting) oder zwei Bewohner*innen (Kleingruppen-Setting) wöchentlich biographische Gespräche. Aufgrund der Covid-19-Pandemie finden die Gespräche per Videokonferenz statt. Die ehrenamtlich Engagierten erhalten im Vorhinein eine Schulung mit Inhalten zu Biographiearbeit und Gesprächsmoderation sowie technische Kenntnisse zur App und der Durchführung von Videokonferenzen.

Die Erprobung der App im Einzelsetting wurde mit insgesamt vier Gesprächspaaren abgeschlossen. Die Erprobung im Kleingruppen-Setting läuft derzeit mit sieben Kleingruppen. Parallel dazu werden Kontrolldaten von Bewohner*innen derselben Einrichtungen erhoben, die nicht an den Gesprächen teilnehmen. Erste Evaluationsergebnisse, sowie Erfahrungen zur Durchführung einer Tablet-gestützten Maßnahme per Videokonferenz mit älteren Menschen werden präsentiert.

¹ Akronym für: „Biographiearbeit in Senioreneinrichtungen mit Tablet-Unterstützung zur Verbesserung der Lebensqualität und Kommunikation“

Literaturverzeichnis:

Drageset, J., Kirkevold, M. & Espehaug, B. (2011). Loneliness and social support among nursing home residents without cognitive impairment: a questionnaire survey. *International Journal of Nursing Studies*, 48(5), 611-619.

Luanaigh, C. & Lawlor, B.A. (2008). Loneliness and the health of older people. *International Journal Geriatric Psychiatry*, 23(12), 1213-1221.

Menn L, Corsten S, Lauer N, Wallace SJ. (2020) The Effectiveness of Biographical Approaches in Long-Term Care: A Systematic Review. *Gerontologist*, 60(4):e309-e328.

Specht-Tomann, M. (2009). *Biographiearbeit in der Gesundheits- Kranken- und Altenpflege*. Heidelberg: Springer.

Statistisches Bundesamt (2017a). *Pflegestatistik 2015*. Retrieved from:

https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Gesundheit/Pflege/PflegeDeutschlandergebni sse5224001159004.pdf?__blob=publicationFile